

sich im Oppathale im Gebiete des Diluvium bewegt. Ferner ist eine Bahn im Projecte, welche von Jägerndorf über Ziegenhals nach Neisse führen soll.

**Franz Toula.** Beiträge zur Kenntniss des Randgebirges der Wiener-Bucht bei Kalksburg und Rodaun.

Eine unter diesem Titel uns eingesendete Abhandlung wird im 3. Hefte des Jahrbuches 1871 erscheinen.

**T. Fuchs.** Ueber fluviatile Wiener Sandsteingeschiebe vom Alter des Belvedere-Schotter.

Bereits im verflossenen Jahre habe ich, gelegentlich eines Vortrages in der k. k. geologischen Reichsanstalt, die Ansicht ausgesprochen, dass gewisse Ablagerungen von braunem Sande mit Wiener Sandsteingeschieben, welche sich auf der Türkenschanze, sowie auf der Anhöhe zwischen Währing und Hernald finden, nicht von diluvialen, sondern tertiärem Alter seien, und den Belvederebildungen zugezählt werden müssten. Ich bin jetzt in der Lage, für ein ähnliches Vorkommen den directen Beweis führen zu können. Bei der Aushebung des Canales zur Röhrenlegung für die neue Wasserleitung vom Reservoir bei der Spinnerin am Kreuz nach Meidling, wurde unter mächtigen Ablagerungen von typischem, dunkelziegelrothem Belvedere-Schotter ein ziemlich weit verbreitetes Lager von Wiener Sandsteingeschieben aufgeschlossen, welches in jeder Beziehung vollkommen unserem gewöhnlichen diluvialen Localschotter glich. Im Liegenden desselben folgte sodann Congerien-Tegel.

**T. Fuchs.** Ueber die Schichtenfolge der marinen Tertiärschichten bei Ritzing nächst Oedenburg.

Das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet liess im verflossenen Jahre durch den Petrefactensammler A. Kulda eine Aufsammlung von Petrefacten an der bekannten Tertiärlocalität Ritzing vornehmen, wobei derselbe den Auftrag hatte, die Petrefacte sorgfältig nach den einzelnen Schichten auseinander zu halten. Es ergab sich hiebei das Resultat, dass die gelben Sande von Ritzing, welche die Pötzleinsdorfer Bivalvenfauna enthalten (*Cytherea Pedemontana*, *Lucina incrassata*, *Tellina planata*, *Pectunculus obtusatus* etc.) überlagert werden von Mergeln, welche genau die Fauna der Gainfahner Schichten führen (*Buccinum Rosthorni*, *B. Dujardini*, *Chenopus pespelecani*, *Natica millepunctata*, *Cerithium Bronni*, *Corbula carinata*, *Corb. gibba*).

Ich möchte hiebei an eine von mir im verflossenen Jahre (Verhandl. d. geolog. Reichsanst. 1870, pag. 251) gemachte Mittheilung erinnern, wonach bei Gainfahner Schichten von Pötzleinsdorfer Sand von Leytha-Conglomerat unterteuft werden.

**T. Fuchs.** Ueber die locale Anhäufung kleiner Organismen und insbesondere über die Fauna von St. Cassian.

Zu den eigenthümlichsten Fällen, welche uns bei dem Studium der gesellschaftlichen Verhältnisse von Thieren vorkommen, gehören ohne Zweifel jene localen massenhaften Anhäufungen kleiner Organismen, welche, in den verschiedensten Formationen in ähnlicher Weise wiederkehrend sich in der Regel durch einen ausserordentlichen Reichthum an Formen, sowie durch den Umstand auszeichnen, dass die Mehrzahl der vorkommenden Arten zu den Pflanzenfressern gehört. Ich erinnere nur an die Fauna der Congerien-Schichten von Radmanest mit der grossen